

# Wochenblatt

## für Zschopau und Umgegend.

### Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Flöha, sowie für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

34. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.  
 Vierteljahrspreis 1 R. 25 Pf. Postgebühren und Vorkosten.

Sonnabend den 11. September.

Inserate werden für hier mit 8 Pf., für auswärtig mit 10 Pf. pro gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

### Bekanntmachung,

die Ergänzungswahlen für die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz betreffend.

Zum Zwecke der Vornahme von Ergänzungswahlen

A., für die Handelskammer zu Chemnitz,

B., für die Gewerbekammer zu Chemnitz

ist aus dem **Amtsgerichtsbezirk Zschopau** eine Wahlabtheilung gebildet worden, in welcher zu beiden Kammern je zwei **Wahlmänner** zu wählen sind.

Unter Hinweis auf §. 17 des Gesetzes vom 23. Juni 1868, die Abänderung mehrerer Bestimmungen des Gewerbegesetzes vom 15. Oktober 1861 betreffend, verbunden mit §. 1 der Sächsischen Ausführungsverordnung zur Reichsgewerbeordnung vom 16. September 1869 und Punkt III des Gesetzes vom 2. August 1878, einige durch die Reform der direkten Steuern bedingte Abänderung gesetzlicher Vorschriften betreffend, sowie §§. 10 ff. der Verordnung vom 16. Juli 1868, die Handels- und Gewerbekammern betreffend, werden daher

ad A., I., alle dem vorgedachten Amtsgerichtsbezirke mit dem Sitze ihres Geschäfts angehörnden männlichen Personen, welche  
 a., als Kaufleute und Fabrikanten im Ortskataster nach §. 17 d. und §. 21 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 mit einem Einkommen von über 1900 Mark — vernommen sind,  
 b., 25 Jahre alt und

c., nicht nach §. 44 der revidirten Städteordnung oder nach §. 35 der revidirten Landgemeindeordnung vom Stimmrechte in der Gemeinde ausgeschlossen sind, ingleichen

II., die Vertreter und beziehentlich Besitzer der in der Wahlabtheilung belegenen fiskalischen und communischen Gewerbsanlagen, Eisenbahn-, Bergwerks- und Steinbruchs-Unternehmungen, soweit sie den vorstehend unter b und c angegebenen Bedingungen genügen beziehentlich wegen Einkommens von über 1900 Mark — Einkommensteuer zu entrichten haben;

ad B., alle dem gedachten Amtsgerichtsbezirke angehörnden Gewerbetreibenden, welche  
 a., als Kaufleute und Fabrikanten im Ortskataster nach §. 17 d. und §. 21 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 mit einem Einkommen von nicht über 1900 Mark —, aber von mindestens 600 Mark — vernommen sind,  
 oder b., ohne zu den Kaufleuten und Fabrikanten zu gehören, im Ortskataster zu einem Einkommen von mindestens 600 Mark — abgeschätzt sind,

und c., 25 Jahre alt und  
 d., nicht nach §. 44 der revidirten Städteordnung oder nach §. 35 der revidirten Landgemeinde-Ordnung vom Stimmrechte in der Gemeinde ausgeschlossen sind,

aufgefordert, zur Ausübung ihres Wahlrechtes und bei Verlust desselben für die bevorstehende Urwahl

**Dienstag, den 14. September 1886**

in der Zeit von Nachmittags 5—6 Uhr  
 im Gasthose zur „Stadt Wien“ in Zschopau

bei dem daselbst fungirenden Wahlvorsteher in Person sich anzumelden, betreffs ihres Wahlrechtes durch Vorzeigung der 1886er Einkommensteuer-notifikation und der Quittung über die Entrichtung der am letzten Steuertermine fällig gewordenen Einkommensteuer sich auszuweisen, die nach §. 9 der obenerwähnten Verordnung vom 16. Juli 1868 etwa erforderliche Legitimation beizubringen, auch, soweit nöthig, das Vorhandensein der vorstehend angegebenen gesetzlichen Erfordernisse nachzuweisen und einen mit dem Namen zweier, den Erfordernissen zur Stimmberechtigung genügender Wahlmänner beschriebenen Stimmzettel, auf welchem die Personen der zu Wählenden mit hinreichender Deutlichkeit zu bezeichnen sind, zu übergeben.

Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, am 26. August 1886.

In Stellvertretung:

Dr. Blase,  
 Bezirksassessor.

u.

### Ortliches und Sächsisches.

— Die Gesamtzahl der Blizschläge, welche im Jahre 1886 bis Ende des Monats August im Königreich Sachsen gefallen sind, beträgt 540, 142 mehr als in demselben Zeitraum des Jahres 1885.

— Mit dem 9. September gingen für die 1. sächsische Infanteriedivision die diesjährigen Herbstmanöver zu Ende.

— Am Tage nach der Rückkehr der Truppen aus den diesjährigen Herbstmanövern findet bei allen Regimentern wieder die Beurteilung einer größeren Anzahl gut- und ausgedienter Mannschaften statt.

— Das Königl. Hoflager zu Pillnitz wird am 18. d. aufgehoben.

Flöha. Herr Amtshauptmann Dr. v. Gehe ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

— Am 9. September abends in der 7. Stunde zog ein schweres Gewitter über Schellenberg. Der gleichzeitig dabei fallende und längst ersehnte Regen war höchst erquickend für die völlig ausgetrockneten Fluren und Gärten der hiesigen Landschaft. Leider aber entzündete ein Blizstrahl hierbei die mit dem Erntesegen gefüllte Scheune eines Gutbesizers in Dorfschellenberg und legte dieselbe bis auf die Umfassungsmauern in Asche, nur das in unmittelbarer Nähe stehende Wohn-

gebäude wurde durch die umsichtige Leitung der schnell herbeigeleiteten Löschmannschaften glücklicherweise noch gerettet.

— Am Montag Abend in später Stunde wurde in einem separierten Zimmer einer Restauration in Chemnitz eine geheime Versammlung von Sozialdemokraten von einer Anzahl Polizeibeamter überrascht, und wurden sämtliche Theilnehmer nach dem Polizeiamte sistirt. Die Sistirten konnten nach kurzer Befragung wieder entlassen werden, bis auf einen, der wegen Verdachts der Verbreitung verbotener Druckschriften in Haft genommen wurde.

— In der Nacht zum Dienstag starb in Dresden unerwartet und ohne vorhergehende Krankheit der in weiteren Kreisen bekannte Rechtsanwält beim Oberlandesgericht, Stadtrat Dr. Mindwiz, im Alter von wenig über 67 Jahren. In den politischen Wirren vom Jahre 1848 mußte er seine Praxis verlassen und wendete sich der Landwirtschaft zu, bis er im Jahre 1860 die Advokatur wieder ergreifen durfte, welche er bis an sein Lebensende betrieben hat. Im Jahre 1867 entsandte ihn der Wahlkreis Schneeberg in den Reichstag, welchem er mit nur einer kurzen Unterbrechung bis zum Jahre 1877 angehörte. Im Jahre 1868 wurde Dr. Mindwiz in die sächsische Zweite Kammer gewählt, welcher er 12 Jahre lang als Vorsitzender des Finanzausschusses und der Staatsschuldenverwaltung angehörte. Dr.

Mindwiz wurde als Ehrenmann überall geschätzt.

— Auf einem Neubau in der Erlenstrasse in Dresden ist am Dienstag gegen Abend ein 36 Jahre alter Arbeiter tödlich verunglückt. Er hatte mit zwei Genossen einen 400 Kilogramm schweren Stein (Treppenstufe) in die zweite Etage zu schaffen, dabei war der Stein zerbrochen und in das Parterre gestürzt. Während sich der eine Arbeiter an einem eisernen Träger festhielt und der andere bei Seite springen konnte, verlor der dritte das Gleichgewicht und stürzte mit hinunter. Infolge Schädelbruchs und starken Blutergusses in das Gehirn ist der Tod sofort eingetreten.

— Bei einem wegen Bettelns in Dresden zur Haft gekommenen Müllergesellen aus Böhmen, einem Tschechen, wurde eine Barschaft von 180 Mark vorgefunden. Der tschechische Fehltruder hatte das Geld in seine Hosenträger eingenäht und gestand, daß er den ansehnlichen Betrag zusammengebettelt hatte.

— Ein Prachtexemplar von einem Eichenstamm wurde am Montag aus den Wäldern von Moldau und Umgegend per Wagenachse nach der Grube Himmelsfürst geschafft, woselbst der Stamm verarbeitet und als Welle in Verwendung kommen wird. Zur Fortschaffung dieses weit über 200 Jahre zählenden Riesen aus dem Innern des Waldes heraus hatten sich zwölf der kräftigsten Pferde nötig gemacht, während später,